

(27. September 2011)

**Die Vereinigte Bürgerkraftwerke GbR und
ProBürgerSolar informieren über das
Klimaschutzprojekt Bürgersolaranlage
auf der neuen Kita Regenbogen**

Kontakt: Dr. Olav Vollstedt, Vorstandsvorsitzender	
Tel.:	0431 / 380 34 80
Fax	0431 / 380 34 06
Mobil	0160 / 154 67 29
vollstedt@pro-buerger-solar.de	

Erste Halstenbeker Bürgersolaranlage in Betrieb!

Am **Donnerstag, den 29. September 2011** wird **Bürgermeisterin Linda Hoß-Rickmann** ab **14:30 Uhr** gemeinsam mit Vertretern der Vereinigten Bürgerkraftwerke GbR die erste Halstenbeker Bürgersolaranlage besichtigen und offiziell in Betrieb nehmen. Treffpunkt: Südseite der neuen Kita Regenbogen.

„Think global – act local!“ Dies gilt nach dem enttäuschenden Verlauf der letzten Weltklimakonferenzen mehr denn je. Wie man auf lokaler Ebene kostenneutral schnell und öffentlichkeitswirksam Leuchtturmprojekte für Klimaschutz, Energiewende und Energieautonomie umsetzen kann, haben seit 2008 eine Reihe von Kommunen im Kreis Pinneberg eindrucksvoll vorgemacht. Nach der Inbetriebnahme des Solarkraftwerks auf der kurz vor der Fertigstellung stehenden Kita Regenbogen verfügt die Vereinigte Bürgerkraftwerke GbR nunmehr über die dritte Aufdachanlage in Bürgerbeteiligung. Im Kreisgebiet dürfte sie mit einer Leistung von 95,68 kWp nach der Wedeler die größte Bürgersolaranlage sein. Zugleich ist die GbR damit zu einer der großen Betreibergesellschaften von klassischen Bürgersolaranlagen in Deutschland geworden (drei Bürgeranlagen mit zusammen 294,40 kWp). Informationen und Photos zu allen drei Projekten findet man im Internet unter www.buergerkraftwerke.info.

In Halstenbek stand die Umsetzung auch dieses Bürgersolarprojektes unter dem Motto „Einigkeit macht stark“. Nach einstimmigem Votum für das Projekt in der Gemeindevertretung hat die Gemeindeverwaltung die Vereinigte Bürgerkraftwerke GbR in allen Phasen der Realisierung des Projektes tatkräftig, effektiv und unbürokratisch unterstützt. Dafür und für die Überlassung der Dachfläche auf der neuen Kita Regenbogen bedankt sich die GbR bei Politik und Verwaltung herzlich.

Einig waren sich offensichtlich aber auch eine ganze Reihe Halstenbeker Bürgerinnen und Bürger darin, das Projekt aktiv zu unterstützen, indem sie der Betreibergesellschaft beitraten. Die zügige Vergabe der bei diesem Bauabschnitt zur Verfügung stehenden 46 Gesellschaftsanteile belegt, dass das Interesse in der Bevölkerung, sich an solchen Projekten zu beteiligen, ungebrochen groß ist.

Der Trägerverein der Einrichtung, der Kindertagesstätte Regenbogen e. V., will die große Bürgeranlage mit Hilfe GbR in das pädagogische Hauskonzept einbinden. In einem ersten Schritt wird dazu von Seiten der GbR ein kindgerechtes Anzeigesystem (VisiKid) zur Visualisierung der Arbeit und der Erträge der Solarstromanlage angeschafft. Der Standort des VisiKid-Anzeigesystems wird das Foyer der Kita sein.

Mit der Planung, Lieferung und Installation auch dieser Bürgersolaranlage wurde die Kieler Firma ad fontes Solartechnik (<http://www.adfontes.de>) beauftragt. Die Finanzierung liegt in den bewährten Händen der Förde Sparkasse, die bereits die Umsetzung 16 weiterer Bürgersolaranlagenprojekte des Büros ProBürgerSolar in der Funktion der Hausbank begleitet hat.

Die 95,68 kWp starke Bürgersolaranlage auf der neuen Kita Regenbogen wird zunächst bis Ende 2031 jährlich rund 82.000 kWh umweltfreundlichen Strom erzeugen und damit einen Gutteil des Stroms liefern, den die Kita und die umliegenden Wohngebäude verbrauchen.

Die Kosten von Solarstrom sinken rapide. Allein in den vergangenen fünf Jahren haben sie sich in Deutschland mehr als halbiert. Bereits 2013 wird der in Deutschland auf dem eigenen Hausdach produzierte Solarstrom günstiger sein als die meisten Haushaltsstromtarife der Energieversorger. Und im Jahr 2017 könnten neue Solarstromanlagen auf Gebäuden mit einem hohen Anteil selbstverbrauchten Solarstroms in Deutschland komplett ohne finanzielle Förderung rentabel betrieben werden.

Dies ergeben Berechnungen der Beratungsunternehmen Roland Berger und Prognos. Nach Überzeugung vieler Energieexperten besitzt die Photovoltaik das Potenzial, zu einer der günstigsten Energie-Erzeugungsformen überhaupt zu werden. Schon 2014 erreicht Solarstrom aus großen Solarstromanlagen das Förderniveau von Windkraftanlagen auf dem Meer (Offshore).

Die Vereinigte Bürgerkraftwerke GbR sucht übrigens noch geeignete Dachflächen, um weitere Bürgersolaranlagen errichten zu können. Deshalb ruft sie die Entscheidungsträger in den Kreisen, Städten, Ämtern und Gemeinden auf: „Öffnen Sie bitte die Dächer Ihrer Liegenschaften für Bürgersolaranlagen!“ – einem in Deutschland seit Mitte der 1990er Jahre weit über tausend Mal erfolgreich umgesetzten Modell.

FAKTEN & ZAHLEN zur ersten Halstenbeker Bürgersolaranlage:

– 95,68 kWp Leistung gleichstromseitig – Solarmodule und Wechselrichter (Made in Germany) sind Markenprodukte mit lang laufenden Produkt- und Leistungsgarantien – Nettoinvestitionssumme (inkl. aller Anlaufkosten): ca. 232 T€ – prognostizierte Stromproduktion: jährlich ca. 82.500 kWh – 1,65 Mio. kWh bis Ende 2031 – vermiedene klimaschädliche CO₂-Emissionen: ca. 970 Tonnen – angemietete Dachfläche: ca. 800 m² – Fläche des Solargenerators (= Summe der 368 Solarmodule): ca. 600 m² – prognostizierte tägliche Spitzenleistung: rund 700 kWh – Einspeisevergütung je kWh: 27,77 Cent – Versicherung der Solarstromanlage zum Neuwert – Abschluss einer Ertragsausfallsversicherung – umfassender Versicherungsschutz durch ein Betreiberhaftpflichtversicherungspaket – umfassender Blitzschutz – qualifiziertes Statikutachten. –

Verantwortlich für diesen Presstext:

Dr. Olav Vollstedt, Büro ProBürgerSolar und Vorstandsvorsitzender der Vereinigte Bürgerkraftwerke GbR, Eichenweg 5, 24161 Altenholz, Tel. 0431 / 3803480 und Thomas Pupal, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Vereinigte Bürgerkraftwerke GbR, Holmbrook 3, 24354 Rieseby, Tel. 04355 / 9656.